

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt (B. S. A.), und
Hermann A. Baeschlin, Architekt (B. S. A.), Bern.
Administration u. Annoncerverwaltung: Bern, Auseres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einpal-
tige Nonpareillezeile oder de-
ren Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

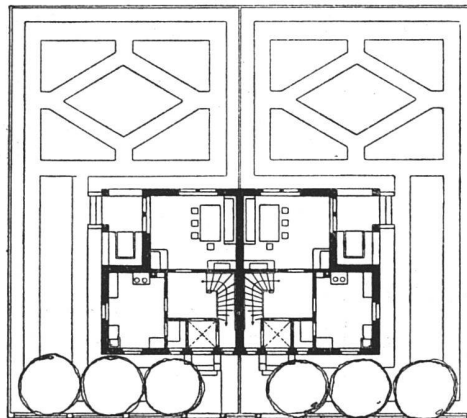
Die Ueberbauung des Schloßgutes in Bümpliz.

Ein vornehm wohlhliches Herrenhaus spiegelt seine ruhige Fassade im Parkweiher. Weite Ackerflächen mit prächtigen Ausblicken nach den fernen Gebirgen und

beraubt werden; mit kundiger Hand mußte hier an die Verwirklichung des Plans gegangen werden.

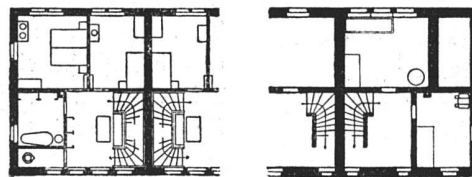
Architekt (B. S. A.) Karl Zindermühle wurde mit der Ausarbeitung des Ortsgestaltungsplans betraut; sein Entwurf ist eine wohlhabgewogene, reife Schöpfung; ansprechend wirkt seine Einheitlichkeit, die, ohne

Entwurf zur Ueberbauung des Schloßgutes in Bümpliz



Architekt (B. S. A.) Karl Zindermühle in Bern

Entwurf eines freistehenden Zweifamilienhauses von je fünf Zimmern, Badezimmer, Veranda, Keller, Waschküche



Grundrisse des Kellers, Erdgeschosses und Obergeschosses. — Maßstab 1:400. — Erstellungskosten 18 000 Fr.

malerische Hausgruppen einer heimeligen Ortschaft umgeben das baumbeschattete Gut. Rauschende Buchenwälder von sattgrünen Wiesenflächen unterbrochen mit verschwiegenden Teichen bilden den schützenden, schmückenden Rahmen: Das ist das Schloßgut zu Bümpliz. Diesen ländlich reizvollen Erdenfleck hat die „Heimbaugesellschaft“ ihren Zwecken nutzbar gemacht und das Land zur Bebauung mit Eigenhäusern erworben. Die Gegend sollte durch keinen gewalttätigen Eingriff ihrer Reize

eintönig zu werden, das Ganze aus einem Guß erscheinen läßt (vergl. die Darstellungen S. 349 bis 354).

Das warme Rot der großen Dächer gibt mit dem reichlichen Grün und den hellen Fassadenflächen einen prächtigen Farbenakkord; wohl abgestimmt fügen sich die Baugruppen in- und aneinander. Den eigentlichen Kern der Anlage bildet ein nach altem Vorbild gestalteter, behäbiger Marktplatz; hier hat Zindermühle sogar die gemüthlichen Bernerlauben wieder verwendet. Zum

